

chen Glauben handelnden Teilen des XV. Kapitels Lib. scint. XXXIII (*De fide*)²⁰²).

Aber diese Übereinstimmungen zwischen dem Konzil von Trosly und dem Liber scintillarum dürfen uns nicht zu der Annahme verleiten, daß dieser selbst vorgelegen haben müßte, denn dies läßt sich nicht mit ausreichender Sicherheit nachweisen. Auch wenn wir einmal davon absehen, daß in Trosly innerhalb ganzer Zitatketten Stellen vorkommen, die im Lib. scint. fehlen²⁰³), so muß doch ein Blick auf die Quellen für die Passagen des VI. Kanons, die sich mit der Zehntpflicht befassen²⁰⁴), nachdenklich stimmen.

Denn in diesen Teilen kann der Liber scintillarum nicht direkt benutzt worden sein, obwohl ein Blick in Cap. XXVIII dieses Florilegs das zunächst als naheliegend erscheinen läßt²⁰⁵). Sicher feststellen läßt sich zunächst nur, daß beide auf dieselbe „Urquelle“ zurückgehen, nämlich auf einen Sermo des Caesarius von Arles²⁰⁶), der im Mittelalter wegen seiner grundlegenden Bedeutung für das Zehntgebot weit verbreitet war und

PL 83, 857C, S. 562 b, 22—24, XXXVIII, 18, 19), Isidor, Synonym. lib. II, 55 (Migne PL 83, 858A, S. 562 b, 24—28, XXXVIII, 20).

²⁰²) Sirmond S. 566 b, 34—569 b, 7, CC 117 S. 134—136. A: Jak. 2, 14 (S. 567 a, 1—4, XXXIII, 5). B: Isidor, Sent. lib. II, 2, 13 (Migne PL 83, 602B, S. 566 b, 54—56, XXXIII, 27 [etwas weiter reichend]), Hieronymus, Comment. in Math. s. oben S. 398, vgl. auch Anm. 199, Gregor, Homil. in Evang. XXXIX, 9 und XXVI, 9, Isidor, Sent. lib. II, 2, 1, s. oben S. 398, Augustinus, Endiridion XVII, 65 (?) (CC 46, 1969, S. 84, 29—31, S. 568 b, 56 f., vgl. IX, 59 [CC 117 S. 45], die Stelle ist nicht sicher, vgl. auch Isidor, De ecclesiast. officiis II, 7 [Migne PL 83, 803B]; hier könnte auch ohne weiteres aus dem Gedächtnis zitiert sein).

²⁰³) Verwiesen sei z. B. auf Hieronymus, In Hieremiam lib. I, 69 (CC 74, 1960) S. 40, 23—25 (Sirmond S. 559 a, 48—54 [*hos — periurium*]) und Augustinus, Ep. 125, 4 (CSEL 44, 1904) S. 6, 15—18 (S. 559 b, 44—48 [*Periuri — deceperunt*]), beide in Kap. XI im Anschluß an ein mit dem Lib. scint. in Verbindung stehendes Isidorzitat angeführt. Ähnlich in Kap. XIII: auf einen ganzen Block von im Lib. scint. nachweisbaren Schriftziten folgt S. 562 b, 17—19 eine Anspielung auf Augustinus: *Cum enim, ut beatus pater Augustinus dicit, octo sint genera mendacii...* (vgl. De mendacio XIII, 25, CSEL 41, 1900, S. 444 f., XXI, 42 S. 463 f.), die im Lib. scint. nicht aufgenommen ist; vgl. auch die oben Anm. 199 genannten Stellen aus dem Kommentar des Hieronymus zum Matthäusevangelium. Derselbe Befund läßt sich bei den Bibelstellen machen: In Kap. XII (S. 560 b, 7 f.) fehlt z. B. Prov. 17, 19 im Lib. scint., während sich alle anderen Schriftzitate dieser Stelle dort nachweisen lassen. An Sap. 1, 11 (Kap. XIII S. 562 b, 3) schließt sich ein Zitat aus der Apokalypse an (*et — sulphure*, Apok. 21, 8), das im Lib. scint. fehlt, der Rest des Zitatblocks korrespondiert hingegen wieder eng mit dem entsprechenden Abschnitt des Florilegs.

²⁰⁴) Sirmond S. 549 b, 7—551 a, 8.

²⁰⁵) CC 117 S. 116—118.

²⁰⁶) Sermo XXXIII (CC 103, 1953) S. 142—147.